Gespiegelte Welten

Zwillinge auch im Geiste

Von NARUTOuO

Prolog: Das Entstehen einer zerstreuten Familie

Die Namikazes waren eine hochangesehene, adlige Familie. Sie kümmerten sich schon seit Jahrhunderten um das Land Konohagakure, doch der einzige Nachfolger Minato interessierte sich weder für das Land noch für irgendetwas anderes. Sein Vater versprach ihm, er würde alles bekommen, was er wollte, wenn er sich dazu entschied, die Nachfolge anzutreten, doch den Blondinen interessierte es nicht. Dieser begehrte weder Gold noch Frauen. Er wollte nichts mit alledem zutun haben und einfach auf Reisen gehen.

Als er eines regnerischen Tages völlig gelangweilt durch das Anwesen seiner Familie spazierte, schnappte er das Gespräch zweier Mägde, welche sich gerade um die Wäsche seiner Familie kümmerten. Er stellte sich an den Rand des Hauses und betrachtete, während er ihrem Gespräch lauschte.

"Hast du gehört, dass die Ernte dieses Jahr wieder so knapp werden soll?", fragte eine braunhaarige, junge Frau und zog das nächste Lacken aus der Wäsche, welches sie über die Leine hing und mit Holzklammern befestigte.

"Ja, das habe ich auch schon gehört. Scheinbar müssen wieder ein paar Wirte ihre Gasthöfe schließen. Ich hoffe, wir werden nicht schon wieder so viele Verluste, wie im letzten Jahr, zu ertragen haben.", erwiderte eine schwarzhaarige, ebenfalls junge Frau und hing bereits getrocknete Wäsche von der Leine ab, während ihre Kollegin nickte und bedrückt seufzte.

Minato verließ die beiden wieder und ging in sein großes Zimmer. Dort zog er sich unauffällige Kleidung an und beschloss runter ins Dorf zu gehen und sich sein Reich, von dem er so gut wie nichts wusste, selbst anzusehen. Erst überlegte er zu reiten, aber, wenn das Dorf wirklich so arm war, würde er so viel zu wohlhabend aussehen.

Er brauchte 20 Minuten bis ins Dorf, doch, als er dort ankam, konnte er kaum glauben, was er sah. Sämtliche Häuser waren völlig ramponiert, Menschen lagen bewusstlos und krank an Wegesrand und selbst die Kinder waren dürr und kränklich. Dass das Dorf so arm war, hatte er nicht erwartet. Er sah sich alles an und spazierte ein wenig durch die Straßen, welche nur aus matschiger Erde bestand. Er spürte, wie Männer, welche ihre Familien nicht versorgen konnten, und sogar Kinder ihn abschätzend musterten. Einige kamen näher und Minato war sich ziemlich sicher, dass er mit einem Angriff rechnen musste, aber noch bevor die Männer des Dorfe ihm zu nahe kamen, stellte sich eine Frau mit einem Kapuzenumhang zwischen ihnen und sagte:, "Ihr solltet niemanden ausrauben, dass wisst ihr genau. Ihr solltet euch lieber an der Kirche etwas Brot und Suppe holen gehen."

Der Adlige sah überrascht auf ihren Rücken. Er wollte ihr Gesicht sehen, doch das hatte sie mit ihrer Kapuze gut versteckt. Langsam drehte sie sich um und sah ihren Gegenüber stumm an, ehe sie ihre Kapuze zurückzog und sagte: "Sie sind wohl neu im Dorf, sie wollten wirklich nicht allein hier rumlaufen oder zumindest ein wenig diskreter, sonst werden sie irgendwann nochmal zum Ziel der Menschen hier."

Minato besah sich die rothaarige Schönheit vor seinen Augen und brachte keinen Ton raus. Er hatte noch nie eine Frau für besonders schön gefunden oder Interesse an einer gehabt, doch diese junge Frau fand er atemberaubend schön. Er musste sie einfach genauer kennen lernen. Er realisierte, dass sie mit ihm gesprochen hatte und erwiderte: "Ich bin nur zu Besuch hier und wollte mich umsehen."

Die rothaarige besah sich ihn erst abschätzend, ehe sie entgegnete: "Mein Name ist Kushina Uzumaki und mein Vater besitzt hier in der Nähe ein Gasthaus mit einer Kneipe darunter. Komm doch mit und iss bei uns."

Der Blonde nickte und sagte: "Das wäre mir eine Freude."

Beide gingen zum Gasthaus und aßen dort.

Sie verstanden sich gut und lernten sich mit der Zeit besser kennen. Anfangs trafen sie sich nur einmal die Woche, doch hinterher sogar schon fast täglich. Sie lernten sich lieben und Minato war sich ein Jahr später sicher, dass er sie heiraten wollte. Sie sah in ihm einfach nur den, der er war und keinen Adligen, denn sie wusste selbst nach diesem einen Jahr noch nicht, dass er adlig war, doch trotzdem liebte sie ihn und sagte, sie wolle für immer an seiner Seite bleiben. Als er den Entschluss gefasst hatte erklärte er ihr, wer er war und ging er zu seinem Vater, weil er ihm von ihr erzählen und ihn um seinen Segen bitten wollte. Dieses Vorhaben, machte ihn schon einige Tage nervös, weshalb er nur wenig Schlaf fand. Normalerweise heirateten Adlige Männer immer die Töchter anderer Adlige und sein Vater war wirklich altmodisch.

Als er allerdings zu seinem Vater wollte, erwartete dieser ihn schon sehnsüchtig und es ging natürlich nicht um seine heimliche Geliebte. Sein Vater wollte, dass Minato nach Yu no Kuni ins Dorf Yugakure reiste und sich dort mit der adligen Uchihafamilie traf. Er sollte Bündnisse mit ihnen schließen und dort ein paar junge Frauen kennenlernen, welche als zukünftige Ehefrauen in Frage kämen. Der Jüngere wollte seinem Vater gerade von seiner bereits gefundenen Liebe erzählen, doch der ältere ließ ihn nicht zu Wort kommen und meinte nur, dass er innerhalb eines Tages losreisen sollte.

Deprimiert und grübelnd, ob er dem Ganzen irgendwie entgehen konnte, ging er runter ins Dorf und machte sich auf dem Weg zu Kushina. Natürlich erzählte er ihr alles und ihr kamen kleine Tränen, was dem jungen Mann das Herz zerbrach. Er wollte sie nicht zum weinen bringen, er wollte ihr nur erklären, warum er Weg musste. Minato hatte nicht viele Erfahrungen mit Frauen, also tat er das, was ihm sein Herz sagte. Er gab Kushina einen liebevollen Kuss auf die Wangen und sie blickte aus tränenden Augen auf. Er küsste sie auf den Mund und sie machten sich eine für sie unvergessliche Nacht.

Am nächsten Tag machte Minato sich auf zu den Uchihas und wollte die Sache so schnell wie möglich hinter sich bringen, um wieder bei seiner über alles geliebten Kushina sein zu können. Außerdem war ihm klar, dass die Reise mehrere Wochen in Anspruch nehmen würde.

Kushina wartete wochenlang geduldig auf die Rückkehr ihres Geliebten, aber er kam nicht. Ihr war klar, dass die Reise hin an sich schon eine Woche dauerte, er einige Tage

mindestens dortblieb und noch eine Woche zurück brauchte, aber trotzdem machte sie sich sorgen. Sie aß mehr, obwohl es Januar war und es in den kalten Tagen kaum Essen gab. Sie fühlte sich so alleine und ihr Herz war so schwer. Sie bekam oft Kopfschmerzen und übergab sich immer öfter, weshalb sie zum Arzt ging. Sie hatte Angst, dass sie schwerkrank geworden sein könnte und ihren Geliebten vielleicht nie wieder sah. Aber als ihr gesagt wurde, dass sie Schwanger war, wusste sie nicht, ob sie aus Freude oder aus Trauer weinen sollte, sie wusste bloß, dass ihre die Tränen kamen und sie völlig aufgewühlt war.

Sie wartete und wartete, aber Minato kam nicht. Stattdessen erhielt sie einen Brief in dem stand, dass in dem Land Sunagakure Bürgerkriege an der Tagesordnung lagen und er noch eine ganze Weile nicht zurück konnte. Auch stand darin geschrieben, dass sie ihm nicht schreiben konnte, weil er ihre Briefe womöglich nicht bekam und er sie auf dem Laufenden halten würde.

Die Monate zogen ins Land und Kushina bekam einen richtigen Bauch, weshalb sie ihre Schwangerschaft nicht länger vor ihrem Vater geheim halten konnte und die beiden sich immer öfter stritten. Sie wusste nicht, ob Minato rechtzeitig zur Geburt wieder da sein würde, immerhin hatte er alle Hände voll zutun, weshalb sie sich schon Namen überlegte. Er dauerte nur wenige Tage, bis sie sich sicher war. Wenn es ein Junge wird Naruto und wenn es ein Mädchen wird Naruko. Ihr Vater schloss sie nach einem erneuten Streit in einem der freien Zimmer seines Gasthauses ein, doch, nachdem sie fast 2 Monate in dem kleinen Zimmer verbracht hatte, geschah etwas mit dem niemand gerechnet hatte. Das Gasthaus fing Feuer und brannte lichterloh, da die Flammen den Alkohol in der Kneipe einfingen.

Der Wirt rannte erst nur raus, um sich vor dem Feuer in Sicherheit zu bringen, doch, dann fiel ihm ein, dass Kushina noch in einem der oberen Zimmer eingesperrt war. Ein Mann aus der Nachbarschaft holte die Schwangere raus, welche, wegen einer schlimmen Rauchvergiftung, dass Bewusstsein verloren hatte. Der Arzt meinte, dass das Baby sterben würde, wenn sie es nicht sofort rausholen würden und so wurde sie zum Arzt nachhause getragen.

Da Kushina bewusstlos war, war ein Kaiserschnitt die einzige Option. Sie bereiteten alles vor und waren am Ende überrascht, dass es Zwillinge waren. Während der Arzt und seine beiden Helferinnen alles taten, um Kushinas Leben vor Blutverlust zu retten, drückten sie die Kinder auf den Arm ihres Großvaters. Dieser betrachtete die Kinder und war sich sicher, dass er die beiden nicht auch noch versorgen konnte. Als der Arzt alles geregelt hatte, kam er zum Wirt und erklärte ihm, dass Kushina, sobald sie aufwachte, eine starke Amnesie haben würde und sich nicht daran erinnern wird, dass sie je Schwanger war.

Der Wirt ging, nachdem er diese Information erhalten hatte zu seinem Haus und betrachtete den Schaden, den das bereits gelöschte Feuer angerichtet hatte. Er sah auf die Kinder, welche ihn ansahen, aber leise blieben. Beide hatten blondes Haar und blaue Augen, doch, als der Wirt die Kinder besah, merkte er, wie ihre Augen, wenn auch nur für eine kleine Sekunde, rot aufleuchteten. Beinahe hätte er die Kinder fallen gelassen, doch, bevor er dazu die Gelegenheit bekam, wurde er angesprochen.

"Sollte hier das Gasthaus sein?!", fragte ein in schwarzgekleideter Mann und der Großvater betrachtete ihn skeptisch, ehe er nickte.

"Ja, aber es ist gerade abgebrannt, ob sie also Glück hatten, dass sie erst jetzt kommen oder ob sie Pech hatten, dass sie nun nirgend hinkönnen, weiß ich nicht.", antwortete der Wirt. Der Reisende sah auf die Kinder und sagte:, "Wie selten, dass Kinder in dem Alter so ruhig sind."

Der Wirt nickte und entgegnete: "Ja, aber wir werden sie nicht behalten können."

Der Mann begann zu grinsen und meinte daraufhin: "Dann geben sie die Beiden mir. Ich bezahle sie dafür gut und bringe sie zu ein paar Freunden von mir, welche sich schon seit langem Kinder wünschen. In dem Alter geht sowas am besten, da die Kinder keine Erinnerungen an andere Eltern haben."

Der Wirt überlegte eine Weile und sah zu den Kindern, es waren die Kinder seiner Tochter, doch er konnte keine 2 Baby versorgen und hinzukam, dass sein Gasthaus niedergebrannt ist. Der Großvater sah wieder auf, ehe er fragte: "Wie viel würden sie zahlen?"

Der Mann dachte kurz nach und erwiderte dann: "500 Goldmünzen, damit gelten sie schon fast als wohlhabend und könnten sich locker ein neues Gasthaus aufbauen."

Dem Wirt blieb die Spucke weg und er riss die Augen auf. Er hielt ihm die Kinder hin und erwiderte: "Sie können sie haben, aber geben sie ihnen die Namen Naruto und Naruko, ja?"

Der Mann nickte, zog einen großen Beutel heraus und reichte ihm dem Wirt mit den Worten: "Wenn das alles ist, was sie wollen."

Er nahm die Kinder und verschwand mit ihnen durch die herangebrochene Nacht, wobei diese zum ersten mal, seit sie das Licht der Welt erblickten, zu schreien anfangen. Was dem Großvater jedoch nicht klar war, war dass der Reisende keine Bekannten hatte, welche sich eigene Kinder wünschten. Stattdessen beschäftigte sich dieser viel mit dem Schwarzmarkt und so verkaufte er den Jungen, unter dem gewünschten Namen Naruto, in einem Dorf Namens Kirigakure in Mizu no Kuni und das Mädchen unter dem Namen Naruko in Tsuchi no Kunis Iwagakure. Zusammen bekam er für beide Kinder, deren Augen zu bestimmten Gefühlsregungen rot wurden, 3750 Goldmünzen.

Kushina hatte nach ihrem Aufwachen tatsächlich keinerlei Erinnerungen darüber je Kinder erwartet zu haben und selbst nach ihrem Erwachen, erhielt sie von dem nichtsahnenden Minato, welcher ihr sagen wollte, dass er noch ein paar Monate brauchen würde und er sie liebte. Keiner der beiden Eltern hatte auch nur eine Vorstellung, dass sie Kinder hatten, welche von nun an durch eine jahrelange Hölle gehen würden.